

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Winter 2010/11

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Psychologie

(Stand: 22.5.2014)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich
unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung

Bachelor Hauptfach: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F106, Tel. 06221-547377

Master: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk, Zi. F106, Tel. 06221-547377

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

Diplom Hauptstudium: Prof. Dr. Annette Kämmerer, Zi. A113, Tel. 06221-547290

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Hauptstudium

Anwendungsfach: Arbeits- und Organisationspsychologie

PSQ Projektorganisation A & O

10PSY320A5; Forschungskolloquium; SWS: 1; LP: 4

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 25.10.2010 - 01.02.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Kurzkommentar

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

workshop work-life-balance

Workshop

Mi; Einzel; 20:00 - 22:00; 19.01.2011 - 19.01.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Schraub, E.

Anwendungsfach: Klinische Psychologie und Psychotherapie

Klinische Psychologie mit Berücksichtigung der Geschlechterperspektive

10PSYM1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; auch möglich für M.Sc.-Studierende; Erwerb von 2 LP möglich (Anwesenheitspflicht); Kämmerer, A.

Inhalt

Psychische Störungen sind zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen, ihre Diagnostik und Ätiologie gegeben, wobei die Frage danach, ob das männliche oder weibliche Geschlecht einen Risiko- oder Resilienzfaktor darstellt, immer besonders beachtet werden wird.

Forschungsseminar Klinische Psychologie

Forschungsseminar; SWS: 1

Di; 14täg.; 18:00 - 19:30; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; und Mitarbeiter; Barnow, S.

Inhalt

Im Forschungsseminar wird grundlegendes Wissen dazu vermittelt, wie man eine Diplomarbeit gestaltet (Outline, Literaturverwaltung Endnote etc.), welche statistischen

Methoden am häufigsten angewendet werden (hierzu findet ein Übungsteil zur Auswertung von kategorialen und metrischen Daten (Chi-Quadrat-Test, T-Test und ANOVA) statt). Des Weiteren werden anhand von Vorträgen Forschungsprojekte der Arbeitseinheit als auch Diplomarbeiten vorgestellt und diskutiert. Jeder Diplomand der Arbeitseinheit Klinische Psychologie ist verpflichtet an dem Forschungskolloquium teil zu nehmen und mindestens ein Referat bezüglich seiner Diplomarbeit zu halten. Das Forschungsseminar findet jeweils Dienstag von 18 s.t. statt. In der Einführungsveranstaltung werden die einzelnen Termine und Themen vorgestellt.

Praktikum Klinische Psychologie

Praktikum; SWS: 2

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Skoeries, B.

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Bei Bedarf wird es eine zweite Gruppe mit Dr. Sieswerda geben.; Skoeries, B.

Voraussetzung Informationsblätter über die Teilnahmevoraussetzungen und den Ablauf des Praktikums sind in der Bibliothek erhältlich. Die Teilnahmelisten hängen am 1. Oktober vor dem Sekretariat Klinische Psychologie aus. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Vor Beginn des Praktikums findet eine Vorbesprechungs statt (wichtig!). S. auch Aushang!

Diagnostik und Klassifikation in der klinischen Psychologie

10PSYM1044; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 14.10.2010 - 24.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Ulrich (LA), I.; Barnow, S.

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 14.10.2010 - 24.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Ulrich (LA), I.; Barnow, S.

Kommentar Es sind 5 Plätze für Diplomstudierende reserviert. Die Anmeldung bitte per Email an die Dozentin. Sollten die Plätze nicht ausreichen, haben Studierende, die einen Schein benötigen Vorrang, ansonsten wird gelost.

Inhalt Die Diagnostik psychischer Störungen nimmt neben der Therapie einen wichtigen Platz bei der Arbeit eines klinisch tätigen Psychologen ein. Die Anwendung klinisch-diagnostischer Verfahren hilft dabei, psychische Störungen zu erkennen und die Indikation einer spezifischen therapeutischen Behandlung zu stellen. In diesem Seminar mit Praktikumscharakter soll der Fokus v.a. auf die Anwendung klinisch-diagnostischer Interviews, zunächst in Rollenspielen und im Verlauf bei den SeminarteilnehmerInnen fremden Interviewpartnern, gelenkt werden sowie auf eine sehr ausführliche Diskussion der Psychopathologie gelegt wird. Weiterhin soll im ersten Teil der Veranstaltung die Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 sowie Verhaltensanalysen anhand von Fallbeispielen geübt werden. Angeleitet und unterstützt werden die SeminarteilnehmerInnen neben der Dozentin durch zwei TutorInnen. Letztere ermöglichen die Erarbeitung der diagnostischen Verfahren in Gruppen bzw. Kleingruppen. Voraussetzungen für den Erwerb der 4 Leistungspunkte stellen die regelmäßige Teilnahme sowie die schriftliche Zusammenfassung eines durchgeführten klinischen Interviews dar.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Internetbasierte Interventionen bei psychischen Störungen

10PSYM1042; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45; 18.10.2010 - 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung, danach Block. alle M.Sc.-Grundlagenseminare können auch von Diplomstudierenden besucht werden (Scheinerwerb möglich); mit M. Wolf; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00; 21.01.2011 - 21.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 22.01.2011 - 22.01.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 23.01.2011 - 23.01.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

Inhalt Dieses Seminar beschäftigt sich mit modernen Ansätzen zu internetbasierten Interventionen bei psychischen Störungen. Es sollen verschiedene Ansätze zusammengetragen und vorgestellt sowie der Stand der empirischen Forschung zur Wirksamkeit dieser Ansätze erarbeitet und diskutiert werden. Darüber hinaus wird in das Vorgehen einer laufenden Therapiestudie bei rezidivierend depressiven Störungen im Detail vorgestellt, um dadurch am konkreten Beispiel die Möglichkeiten und Grenzen solcher Ansätze diskutieren zu können.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Notfallpsychologie in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Seminar; SWS: 2

Do; Einzel; 14:15 - 15:45; 09.12.2010 - 09.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Gasch, U.

Di; Einzel; 09:00 - 17:00; 14.12.2010 - 14.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Anmeldeschluss ist am 30. Oktober 2010; Gasch, U.

Mi; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.12.2010 - 15.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gasch, U.

Do; Einzel; 09:00 - 17:00; 16.12.2010 - 16.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gasch, U.

Inhalt

Literatur

Ebenso 2 Artikel als pdf.s auf ihrer Homepage www.dr-gasch.de

Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Online Anmeldung ist nicht mehr möglich. Anmeldung nur über die Liste vor Herrn Prof. Barnows Büro (A104); Barnow, S.

Inhalt

Literatur**Zwangsstörungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten**

10PSYM1045; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 28.10.2010 - 28.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung, danach Block; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 26.11.2010 - 26.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Dieses M.Sc.-Grundlagenseminar kann auch von Diplomstudierenden besucht werden (Scheinerwerb möglich); Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.11.2010 - 27.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ecker, W.

So; Einzel; 09:00 - 15:00; 28.11.2010 - 28.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ecker, W.

Inhalt**Literatur**

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Anwendungsfach: Pädagogische Psychologie

Forschungsseminar Pädagogische Psychologie

Forschungsseminar; SWS: 1

Mi; 14täg.; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Diplom-Studierende und Doktoranden/innen, die im Bereich Pädagogische Psychologie eine Forschungsarbeit anstreben, bereits durchführen oder einfach nur an aktueller Forschung in diesem Bereich interessiert sind. Die Veranstaltung dient dazu, neue Forschungsarbeiten zu entwickeln und laufende Projekte vorzustellen.

Lehramt

Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie B

Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Freiburger, V.

Inhalt In diesem Seminar werden einige, für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Hierzu zählen z.B. Fragen wie "Macht Fernsehen dumm?" oder "Sind Jungs Schuld, wenn Mädchen Mathe nicht können?". Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diese in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Zum Scheinerwerb ist neben der wöchentlichen Lektüre das Übernehmen eines Teils einer Stundengestaltung obligatorisch.

Kurzkomentar Anmeldung per Email an: verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de

Einführung in die Pädagogische Psychologie I

Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bachelor

Propädeutik

Pflichtmodul: Propädeutik der Psychologie

Erstsemester-Kompaktseminar EKS

10PSY1011; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Block; 09:00 - 18:00; 04.10.2010 - 12.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; 04.10.10 Treffpunkt HS II 09:00; Pauen, S.

Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) Beginn 18.10.2010; Funke, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie. Inhalt: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen, (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).
Literatur	- Myers, D.G. (2005). Psychologie. Heidelberg: Springer. - Schönpflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion. - Schönpflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU. - Schütz, A., Selg, H., & Lautenbacher, S. (Eds.). (2005). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer. - Zimbardo, P.G., & Gerrig, R.J. (2005). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.

Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1), Beginn 19.10.2010; Funke, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewusstsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten). Inhalt: Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 4 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.
Literatur	- Bunge, M. & Ardila, R. (1987). Philosophy of psychology. New York: Springer. - Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

10PSY1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Voß, A.

Inhalt	In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten dargestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie. In der zweiten Semesterhälfte werden dann die Grundlagen des statistischen Hypothesentestens ausführlich behandelt. Dabei werden Tests von Unterschieden zwischen Mittelwerten (t-Test) sowie Tests von Zusammenhängen zwischen zwei Merkmalen (Korrelation) vertiefend dargestellt.
---------------	---

Übung zur deskriptiven Statistik

10PSY1022; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe A; Nagler, M.

Mi; wöch; 14:30 - 16:00; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe B; Nagler, M.

Mi; Einzel; 14:30 - 16:00; 02.02.2011 - 02.02.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III; Nagler, M.

Inhalt	Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung aus dem Modul "Wissenschaftliche Methoden der Psychologie". Deskriptive Datenanalysen (auch mit Hilfe statistischer Software SAS und SPSS), Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und -experimente, statistische Verteilungen und deren Anwendungen sind Hauptinhalte der Übung.
---------------	--

Pflichtmodul: Methoden 2 - Empirisches Arbeiten (1)

Empirisches Projektseminar 1 (inkl. eigene Literaturrecherche)

10PSY2032; Projektseminar; SWS: 4; LP: 6

Mi; wöch; 14:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Gruppe A; Schilling, O.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Gruppe B; GE; Irmen, L.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe C; Schankin, A.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe D; Höhl, S.

Mi; wöch; 14:15 - 17:45; ab 13.10.2010; Gruppe E; Raum 133 (Hintergebäude), Hauptstr.47; Beier, S.;Burghardt, J.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe F; Voß, A.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe G; Sieverding, M.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe H; Rupp, A.

Inhalt

Gruppe A (O.Schilling): In diesem Projektseminar werden die Studierenden eine empirische Studie konzipieren und mit den dazu notwendigen Arbeitsschritten praktisch durchführen: Literaturrecherche und Auswertung von Fachtexten, Ableiten von Fragestellungen und Hypothesen, Operationalisierung der Konstrukte, Entwicklung des Versuchsplans, Datenerhebung und Datenaufbereitung, statistische Analyse und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse (Abschlussbericht, Poster). Die wissenschaftlichen Fragestellungen sollen von den Teilnehmern selbst entwickelt werden, als Vorgabe werden Themenvorschläge aus den Bereichen der psychologischen Wohlbefindens- und/oder Altersforschung angeboten. Insbesondere soll die zweisemestriges Laufzeit des Projektseminars dazu genutzt werden, eine Längsschnittstudie - d.h. eine Untersuchung mit wiederholten Messungen/Befragungen der Probanden - mit Erfassung "echter" Veränderung durchzuführen und es sollen dazu spezielle Kenntnisse längsschnittlicher Untersuchungsmethoden vermittelt werden. Beispielsweise könnten Fragen der kurzfristigen intraindividuellen Variabilität versus Stabilität solcher psychologischer Merkmale des subjektiven Wohlbefindens (positive und negative Emotionen, Zufriedenheit etc.) untersucht werden: Sind Individuen dauerhaft stabil "glücklich" oder "unglücklich", unterscheiden sie sich hinsichtlich solcher Stabilität und falls ja, aufgrund welcher Ursachen?

Gruppe B (L.Irmen): Das Entwerfen neuer Experimente zur Beantwortung von Forschungsfragen ist essentieller Bestandteil kognitionspsychologischer Arbeit. Hilfreich dabei ist eine fundierte Kenntnis experimentalpsychologischer Methodologie und Erfahrung mit allen Stadien des Experimentierens, von der Formulierung einer testbaren Fragestellung über die Konzeption eines angemessenen Designs bis zur Dokumentation der Ergebnisse. Im Experimentellen Praktikum werden die Teilnehmenden in intensiver Kleingruppenarbeit und durch die Planung und Durchführung einer eigenen Studie aus dem Bereich des Sprachverstehens mit den Höhen und Tiefen empirischen Arbeitens vertraut gemacht. Bei Interesse kann die Methode der Blickbewegungsmessung eingesetzt werden.

Gruppe C (A.Schankin): In diesem Empirischen Projektseminar werden wesentliche Arbeitsschritte bei der Konzeption und Durchführung einer empirischen Studie vorgestellt und eingeübt. Die Untersuchung, die zusammen mit den Studierenden durchgeführt wird, greift eine Fragestellung aus dem Bereich der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung auf. Bei dieser Fragestellung handelt es sich entweder um ein Problem aus dem Bereich der Intelligenzforschung (Zusammenhang zwischen Arbeitsgedächtnis, implizitem Assoziationslernen und Intelligenz) oder der Temperamentsforschung (Struktur des Affektiven Stils und Zusammenhang zwischen dem Affektivem Stil und Persönlichkeitseigenschaften). Folgende Themenbereiche werden behandelt: Literaturrecherche, Rezeption und Auswertung von Fachtexten, theoretisches Arbeiten, Ableiten von Fragestellungen und Hypothesen, Operationalisierbarkeit von Konstrukten, Machbarkeitsüberlegungen für Forschungsvorhaben, Entwicklung von Versuchsplänen, Umsetzung von Versuchsplänen, Versuchsleitung.

Gruppe D (S.Höhl): In diesem Seminar sollen Fragestellungen zur frühkindlichen kognitiven Entwicklung, untersucht werden. Es ist vorgesehen, Kleingruppen von 2-3 Studierenden zu bilden, die jeweils unter Anleitung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin eigene Untersuchungen zu aktuellen Forschungsgebieten der Abteilung für Entwicklungs- und Biologische Psychologie durchführen. Dabei kann es sich um Verhaltensstudien, neuropsychologische Studien oder/und Feldstudien handeln.

Aktuelle Forschungsthemen sind beispielsweise die emotionale und kognitive Verarbeitung im Säuglingsalter (bis 2 Jahre), die Anfänge frühkindlicher sozialer Kognitionen (2-4 Jahre) oder die Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Kompetenzen im Kindergartenalter (4-6 Jahre). Das Projektseminar läuft über zwei Semester. Es besteht prinzipiell die Möglichkeit, aufbauend auf den Studien, die im Rahmen des Seminars durchgeführt werden, Daten für die eigene Bachelor-Arbeit zu erheben.

Gruppe E (S.Beier, J.Burghardt): Ziel des experimentellen Praktikums wird es sein, zu lernen, wie man die in den vorangegangenen Semestern erworbenen Versuchsplanungs- und Methodenkenntnisse in die Forschungspraxis umsetzt. Die Studierenden werden in Kleingruppen von 3-4 Personen eine psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Die inhaltlichen Fragestellungen werden dabei an aktuelle theoretische Entwicklungen im Bereich Sozialpsychologie anknüpfen. Die zu untersuchenden Themengebiete können unter anderem aus den Bereichen Aggressionsforschung, Entscheidungsforschung und Personenwahrnehmung stammen.

Gruppe F (A. Voß): Im empirischen Praktikum sollen die Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt werden. Dafür wird in Kleingruppen jeweils eine Studie geplant, durchgeführt und ausgewertet. Inhaltlich sollen dabei Fragen des "motivierenden Denkens" bzw. der "motivierten Wahrnehmung" untersucht werden. Es geht also darum herauszufinden, unter welchen Umständen z.B. Schlussfolgerungsprozesse durch Wünsche und Erwartungen verzerrt werden.

Gruppe G (M.Sieverding): In diesem Projektseminar (Fortsetzung im Sommersemester) geht es um den Einfluss sozialer Normen auf das Verhalten. Nach einer Literaturrecherche und Diskussion von einschlägigen Studien werden die Studierenden eigene Fragestellungen entwickeln, die sie empirisch untersuchen wollen. Schwerpunkt soll gesundheitsrelevantes Verhalten sein (Risikoverhalten, präventives Verhalten), es können aber auch andere Verhaltensbereiche (z.B. Verhalten im Studium, im Verkehr) untersucht werden. Im ersten Semester werden die Fragestellungen und die Untersuchungsmethoden entwickelt und in ersten Vorstudien überprüft. Im zweiten Semester werden die Hauptstudien durchgeführt und ausgewertet.

Literaturempfehlungen zum Einstieg ins Thema:

Cialdini, R.B., Reno, R.R., & Kallgren, C.A. (1990). A focus theory of normative conduct: Recycling the concept of norms to reduce littering in public places. *Journal of Personality and Social Psychology*, 58, 1015-1026.

Keizer, K., Lindenberg, S., & Steg, L. (2008). The Spreading of Disorder. *Science*, 322, 1681-1685.

Sieverding, M., Decker, S., & Zimmermann, F. (2010). Information about low participation in cancer screening demotivates other people. *Psychological Science*, 21, 941-943.

Gruppe H (A. Rupp): Einführung in die MEG und EEG Forschung; Durchführung einer eigenen Studie zum Thema.

Literatur

Literatur (Allgemeine Versuchsplanung):

Huber (2000). *Das psychologische Experiment*. Bern: Huber.

Einführungsveranstaltung: Kapitel 3, 4.1, 4.3 & 9

Fragestellung&Hypothesen: Kapitel 4.4-4.6 & 5-8

Versuchsdurchführung: Kapitel 4.7

Sarris & Reiß (2005). *Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie*. München: Pearson.

Einführungsveranstaltung: Kapitel 1 & 2

Fragestellung&Hypothesen: Kapitel 3 & 4

Versuchsdurchführung: Kapitel 5 & 6

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 06.12.2010 - 24.01.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) zweite Semesterhälfte (ab 7.12.10); Christmann, U.

Inhalt	(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis. (2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
Literatur	• Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i>. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber • Schermer, F. (2006). <i>Lernen und Gedächtnis</i>. Stuttgart: Kohlhammer • Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). <i>Psychology of Language</i>. Pacific Grove, CA: Brooks

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2010 - 29.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 18.10.2010; Funke, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie. (1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung. (2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.
Literatur	• Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). <i>Sensation and perception</i> (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.

- Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.
- Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Entwicklung über die Lebensspanne

10PSY1061; Vorlesung / Übung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Träuble, B.

Kommentar	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstes miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

Autobiographisches Gedächtnis

10PSY2081B; Übung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Christmann, U.

Inhalt	In dieser Übung werden (aufbauend auf der Vorlesung im WS 09/10) ausgewählte Themen aus dem Bereich des autobiographischen Gedächtnisses vertieft behandelt, und zwar u.a.: Merkmale, Inhalte und Struktur autobiographischer Erinnerungen, Erfassung autobiographischer Gedächtnisinhalte, Funktionen autobiographischen Erinnerens, Verfügbarkeit und Genauigkeit autobiographischer Gedächtnisinhalte, die Erinnerung an emotionale und traumatische Erlebnisse, verfälschte Erinnerungen, Augenzeugenberichte, Blitzlich-Gedächtnis, Gedächtnisstörungen. Zu diesen Themen sollten prominente Theorien und Modelle sowie klassische und neuere empirische Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden.
Leistungsnachweis	4 LP für regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung.
Literatur	Basisliteratur: Pohl, R. (2007). Das autobiographische Gedächtnis: Die Psychologie unserer Lebensgeschichte. Stuttgart: Kohlhammer
Kurzkommentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Denken und Sprache

10PSY2081A; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (3); Irmen, L.

Inhalt	Die Diskussion über den Zusammenhang zwischen Denken und Sprache umfasst viele interessante Aspekte. Inwieweit ist unser Denken an Sprache gebunden? Bestimmen die Ausdrücke einer Sprache oder grammatische Kategorien, was überhaupt gedacht werden kann? Wie wird Denken 'versprachlicht'? Wie wird einflussende sprachliche Information mit dem Denken verbunden? Im Seminar werden Antworten auf diese Fragen erarbeitet und vor dem Hintergrund relevanter Theorien und Modelle diskutiert.
Leistungsnachweis	4 LP für regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Emotionen verstehen: Theorien und Methoden der Emotionspsychologie

10PSY2081C; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Holt, D.

Inhalt	Die Frage, was Emotionen sind, und wie man sie erfassen und verstehen kann, beschäftigt die Psychologie seit ihren Anfängen. Auch heute sind Emotionen noch ein sehr lebendiges und faszinierendes Thema in der Forschung, in dem es noch viel zu entdecken und auch einige Probleme zu lösen gibt. Ziel dieses Seminars ist, Ihnen einen aktuellen Stand im Gebiet der Psychologischen Emotionsforschung zu vermitteln, wobei drei große Bereiche abgedeckt werden: (1) Vertiefte Beschäftigung mit grundlegenden Theorien und Prinzipien: Entstehung und Einteilung von Emotionen, ihre kognitiven, neuronalen und physiologischen Grundlagen, Methoden zur Messung, Ausdruck von Emotionen und kulturelle Unterschiede. (2) Individuelle Emotionen (Freude, Angst, Trauer, ...): Ursachen und Funktion von einzelnen Emotionen sowie Methoden zu ihrer Erforschung. (3) Die Bedeutung von Emotionen in verschiedenen Bereichen der Psychologie, z.B. Einfluss auf Entscheidungen und Urteile, Umgang mit Stress, Emotionsregulation oder Kommunikation.
Leistungsnachweis	4 LP für regelmäßige Teilnahme, vertiefte Ausarbeitung zu einem Seminarthema sowie mehrere kurze schriftliche Statements
Literatur	Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson.
Kurzkomentar	Ein detaillierter Überblick der Themen ist im ESEM zu finden. Die Beschäftigung mit englischsprachiger Originalliteratur ist Teil des Seminars.

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Einführung in die Grundlagen Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 1; LP: 3

Do; 14täg.; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.
Leistungsnachweis	3 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.

Literatur

- Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium. Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.

Übung Neuropsychologie

10PSY2092; Übung; SWS: 1; LP: 1

Do; 14täg.; 11:15 - 12:45; ab 04.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe A; Vorbesprechung am 14.10.10 HS II um 11:15 Uhr; Höhl, S.

Do; wöch; 12:45 - 14:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Sprechstunde mit Kleingruppen;

Leistungsnachweis Zusammen mit der Vorlesung 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für die kontinuierlich zu bearbeitende Bio-Arbeitsmappe.

Kurzkomentar Die Übung dient der Vertiefung und Ergänzung ausgewählter Inhalte aus der Vorlesung. LP- und Notenvergabe über Aufgaben für die Bio-Arbeitsmappe.

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie**Einführung in die Sozialpsychologie**

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur

Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Seminar Social Cognition: Affect & Social Cognition

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Barth, C.

Inhalt Dieses Seminar geht der Frage nach, ob die Gefühlslage einer Person beeinflusst, was und wie sie denkt. Konkret beschäftigt sich das Seminar mit folgenden Fragen: Wie entstehen Emotionen, welche Emotionen gibt es und wie werden sie gemessen

und induziert? Anschließend werden zentrale Emotions-Kognitions-Theorien behandelt sowie der Einfluss von Emotionen auf kognitive Prozesse wie Urteilen, Entscheiden, Verhandeln und Problemlösen besprochen. Auch wird der Einfluss spezifischer Emotionen wie Angst und Ärger diskutiert. Abschließend werden wir auf das Thema Emotionsregulation zu sprechen kommen.

Kurzkomentar

Beginn am 19.10.10.

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Gruppen: Intergruppen Prozesse

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt

Das Seminar unterteilt sich in 3 Blocks: Wie werde ich Teil einer Gruppe und welche Konsequenzen hat das für mich? Welche Konsequenzen haben Gruppen für die „Anderen“? Was geschieht, wenn Gruppen nachhaltig in Kontakt kommen; folgt die Akkulturation?

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme, max. 2 Mal Fehlen
- Mindestwert in 3 Kurz-Klausuren (oder Zusammenfassung, 5 Seiten)
- eine Form von Selbst-Exposition (z.B. Referat)
- These mit Diskussion (5-10 Seiten) bis 28.02.2011
- Freitags vor Seminar Exposé

Kurzkomentar

Das Seminar behandelt eines der großen Themen der Sozialpsychologie, Gruppen. Die Ursprünge und Folgen werden theoretisch diskutiert und auf Akkulturation angewendet.

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Angewandte SozPsy: Angewandte Sozialpsychologie

Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / A102; Fiedler, K.

Kommentar**Inhalt**

Das Konzept des Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überwinden. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, wird mit Bezug auf die folgenden angewandten Themen verdeutlicht:

- Beeinflussung in Werbung, Gesundheit und Politik
- Direkte und indirekte Messung von Einstellungen und Personmerkmalen
- Rechtspsychologie
- Rationales und irrationales Entscheiden
- Ausgewählte Aspekte der Gesundheitspsychologie
- Lehren und Lernen aus der Sicht der Kognitiven Psychologie
- Affekt, Kognition und Verhaltensregulation

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Inhalt Mit dieser Veranstaltung wird in die Psychometrie eingeführt, also in jenes Gebiet der Psychologie, das sich mit der Messung psychologischer Konstrukte beschäftigt. Inhaltliche Grundlage für diese Einführung ist die Klassische Testtheorie (KTT), die in ihrer modernen (stochastischen) Formulierung dargestellt wird. Dabei handelt es sich um eine statistische Theorie von Testergebnissen, mit der eine Abschätzung der Messgenauigkeit möglich ist. Ergänzt wird diese Grundlage durch eine Abriss weiterführender Methoden. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen und Definitionen der KTT, Messmodelle und ihre Annahmen, Punktschätzungen vs. Intervallschätzungen der Reliabilität, Gütekriterien psychologischer Tests, Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests, Itemkennwerte und Itemselektion, Item-Response-Theorie, Latent State-Trait-Theorie, Multitrait-Multimethod Modelle, Latent-Change Modelle.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 13.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; (B.Sc. 3. Sem.); Barnow, S.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45; 02.02.2011 - 02.02.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45; 09.02.2011 - 09.02.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin für die Klausur;

Inhalt Die Vorlesung klinische Psychologie 1 umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung.

Pflichtmodul: Anwendungen 5 - Anwendungsfelder der Psychologie

Medienpsychologie (Lehrauftrag)

Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.
 Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 29.10.2010 - 29.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.
 Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 12.11.2010 - 12.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.
 Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 26.11.2010 - 26.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.
 Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 10.12.2010 - 10.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Inhalt In der Medienpsychologie werden die psychischen Vorgänge beim menschlichen Umgang mit Medien unterschiedlichster Art (Print, audiovisuelle Medien, Medien zur Individualkommunikation, Lehrmedien, Internet) erforscht und analysiert. Die Medienpsychologie importiert ihre theoretischen Grundlagen und Methoden aus der Psychologie; sie ist aber gleichzeitig auch der Anwendung der gefundenen Erkenntnisse in der Medienpraxis verpflichtet. Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen Anwendungsfelder der Medienpsychologie gegeben. Hierzu werden die wichtigsten theoretischen Ansätze vorgestellt und anhand ausgewählter Probleme vertieft. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der intensiven Analyse menschlichen Erlebens und Verhaltens bei der Mediennutzung im Rahmen von Diskussionen und Erfahrungsberichten.

In den fünf Blockveranstaltungen werden folgende Inhalte behandelt:

15.10.2010: Einführung, Grundbegriffe, Entwicklung des Fachs
 29.10.2010: Mediengefühle: Warum Menschen bei "Sissi" weinen und das gleichzeitig toll finden
 12.11.2010: Mediale Individualkommunikation: Telefon, E-Mail und Co.
 26.11.2010: Multimedia, Wissensmanagement & E-Learning
 10.12.2010: Informationsdesign: Psychologische Prinzipien der Gestaltung von Informationsmedien.

Leistungsnachweis Es gibt für Bachelors keine ECTS-Punkte. Eine Bescheinigung über die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung kann auf Wunsch ausgestellt werden.

Literatur Krämer, N., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2008). Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer - Batinic, B. & Appel, M. (Hrsg.) (2008). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag - Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (Hrsg.) (2008). Kommunikationspsychologie - Medienpsychologie. Weinheim: Beltz Verlag - Mangold, R., Vorderer, P. & Bente, G. (Hrsg.) (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe - Winterhoff-Spurk, P. (2004). Medienpsychologie. Eine Einführung (2. überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Weitere themenspezifische Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und den Studierenden über das E-Learning-Portal (Moodle) zur Verfügung gestellt.

Projektorganisation A & O

Seminar

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 17.10.2011 - 04.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 04.11.2010 - 04.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vonderlin, E.

Kommentar	In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.
Inhalt	21.10.10 Bernd Schweisthal (SRH Klinik Neckargemünd): Neuropsychologie bei Kindern und Jugendlichen 28.10.10 Harald Simon (Klinik in der Plöck): Entwöhnungsbehandlung in der Reha-Tagesklinik 04.11.10 Vasco Dos Santos Pedro (JVA Ludwigshafen): Der Psychologische Dienst im Strafvollzug 11.11.10 Bernd Abendschein (PZN Wiesloch): Arbeitsfeld: Psychiatrische Klinik 18.11.10 Prof. Dr. Jan Meyer oder Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann (Institut für Sportpsychologie und Mentales Coaching, Schwetzingen): Mentales Training im Leistungssport 25.11.10 Dr. Meike Peters (Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Handschuhsheim): Psychologische Psychotherapie in eigener Praxis 02.12.10 Dr. Martin Schrepp (SAP Walldorf): Psychologen als User Interface Designer: Ein Arbeitsfeld zwischen Mensch und Technik 09.12.10 Volker Schuld (Kinderschutzzentrum Heidelberg, AWO): Beratung und Therapie bei "Gewalt gegen Kinder" 16.12.10 Freia Stallmann (Schulpsychologische Beratungsstelle Heidelberg) 13.01.11 Henriette Katzenstein (Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.) 20.01.11 Arndt Linsenhoff (Pro Familia Heidelberg) 27.01.11 Ute Clement (Consulting)

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

FOV Allgemeine Psychologie

10PSY317A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (5); Funke, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Begleitende Lektüre und empirische Vorstudien zur Bachelorarbeit. Die Inhalte sind abhängig von den Forschungsthemen der Teilnehmer.
---------------	---

Leistungsnachweis	2 SWS, Wahlpflichtmodul FOV (Allgemeine Psychologie), 4 LP für aktive Lektüre und schriftliche Fixierung (benotet).
--------------------------	---

Literatur	Wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmern abgesprochen.
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

FOV Entwicklungspsychologie: "Alter" als psychologische Kategorie - eine kritische Sicht einschlägiger Literatur

10PSY317B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.10.2010; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

FOV Differentielle Psychologie

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. Psychologie A004a; Hagemann, D.

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

FOV Developmental Cognitive Neuroscience

10PSY317F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00; 17.12.2010 - 17.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grossmann, T.

Sa; Einzel; 10:00 - 13:00; 18.12.2010 - 18.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grossmann, T.

Fr; Einzel; 08:00 - 18:00; 21.01.2011 - 21.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grossmann, T.

Sa; Einzel; 08:00 - 18:00; 22.01.2011 - 22.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grossmann, T.

Kommentar	Im Rahmen der Veranstaltung werden die Zusammenhänge zwischen Gehirnentwicklung und geistiger Entwicklung anhand der neuesten Auflage des gleichnamigen Buches von Marc Johnson sowie ergänzender Artikel diskutiert. Die Veranstaltung ist auch offen für Diplomstudierende.
------------------	---

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

FOV Kultur und Familie

10PSY317G; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 13:00 - 14:00; 19.11.2010 - 19.11.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Eickhorst, A.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 14.01.2011 - 14.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Eickhorst, A.

Sa; Einzel; 09:15 - 18:30; 15.01.2011 - 15.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Eickhorst, A.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 28.01.2011 - 28.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Eickhorst, A.

Sa; Einzel; 09:15 - 18:30; 29.01.2011 - 29.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Eickhorst, A.

Inhalt	Als Erweiterung der eher westlich-zentrierten Sichtweise vieler gängiger entwicklungspsychologischer Konzepte und Theorien sollen die Teilnehmenden dieses Seminars für eine um den Begriff des kulturellen Kontextes erweiterte Betrachtungsebene sensibilisiert werden. Ausgehend von Definitionen des Kulturbegriffs und der kritischen Analyse verschiedener Differenzierungsversuche (z.B. Hofstede, Kitayamah, Kagitcibasi) sollen auch übliche Theorien (z.B. die klassische Bindungstheorie) kritisch unter dem Aspekt ihrer universellen Gültigkeit betrachtet werden. Anhand verschiedener Anwendungsfelder, im Wesentlichen aus dem Bereich der Eltern-Säuglings-Interaktionen und der Entwicklung in der frühen Kindheit, sollen
---------------	--

spezifische Problemfelder einer solchen Betrachtungsweise aufgezeigt und diskutiert werden. Das "Komponentenmodell des Elternverhaltens" von H. Keller mit seinen Bestandteilen Sozialisationsziele, Ethnotheorien, Elternverhalten und vermittelnde Mechanismen soll dabei vertiefend behandelt werden.

- Literatur** Keller, H. (2007). Cultures of infancy. Mahwah: Erlbaum.
Kagitcibasi, C. (1997). Family and Human Development Across Cultures: A View from the Other Side. Mahwah: Erlbaum.
Berry, J.W., Poortinga, Y., Segall, M.H. & Dasen, P.R. (2002). Cross-Cultural Psychology: Research and Applications. Boston: Cambridge University Press."
- Kurzkommmentar** Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

FOV Markt- und Werbepsychologie

10PSY317D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Förderer, S.

Inhalt Einführung in die Markt- und Werbepsychologie mit einem Fokus auf aktuelle Problem- und Fragestellungen.

Die Studierenden sollen Einsichten in den Kauf beeinflussende Verarbeitungs- und Entscheidungsprozesse der Konsumenten erhalten, die Wirkung von Marken kennen lernen und Einflussmöglichkeiten durch Marketingmaßnahmen erörtern.
Das Seminar hat somit einen theoretischen als auch einen praktischen Schwerpunkt.

Kurzkommmentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Es existiert eine Warteliste, falls der Kurs bereits voll ist, unter:
ute.lorenz@psychologie.uni-heidelberg.de

FOV Methodenlehre: Mathematische Modelle

10PSY317E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Voß, A.

Inhalt In praktischen Übungen sollen die Grundlagen und Anwendungen mathematischer Modelle für die Psychologie erarbeitet werden. Im Vordergrund stehen dabei einerseits Diffusionsmodelle zur Auswertung von Reaktionszeitdaten und andererseits Multinomiale Modelle zur Auswertung von Antworthäufigkeiten.

Kurzkommmentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

FOV Rechtspsychologie und Computerrecht

10PSY317D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / A102; Beier, S.; Moch, C.

Inhalt Das Seminar behandelt verschiedene Teilgebiete der Rechtspsychologie (Aussagebeurteilung, Polizeipsychologie, Psychologische Aspekte des Strafvollzugs, Psychologie des Strafverfahrens). Neben diesen rechtspsychologischen Themen wird außerdem ein Einblick in die forensische Informatik und IT-Sicherheit gegeben. In diesem Block werden unter anderem Themen wie Datenschutz, Rekonstruktion gelöschter Dateien, Phishing, und sichere Emailübertragung behandelt.

Kurzkommmentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie A

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Freiberger, V.

Inhalt In diesem Seminar werden einige, für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Hierzu zählen z.B. Fragen wie "Macht Fernsehen dumm?" oder "Sind Jungs Schuld, wenn Mädchen Mathe nicht können?". Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diese in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Zum Scheinerwerb ist neben der wöchentlichen Lektüre das Übernehmen eines Teils einer Stundengestaltung obligatorisch.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Beratung und Therapie für Eltern und Kinder bei frühen Störungen

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schenk, S.

Kommentar Die Veranstaltung soll anhand von Literatur und Videomaterial Einblick in die besondere Situation der Beratung von Eltern mit einem schwierigen Baby oder Kleinkind geben.

Im ersten Teil werden die bekannten Regulationsstörungen beim Schreien, Schlafen und Füttern sowie kindliches Trotzverhalten behandelt. Aktuell hinzugekommen sind noch das Thema Kindeswohlgefährdung und die Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen elterlicher Schulungsprogramme. Besonderes Augenmerk wird immer auf die Wechselwirkung zwischen Eltern und Kind gelegt.

Im zweiten Teil steht die praktische Arbeit im Vordergrund. Die Studierenden fertigen eigene Videoaufnahmen von Eltern-Kind-Interaktionen an und analysieren diese in einer Kleingruppe. Angeleitet durch Rückmeldungen in der Veranstaltung können so erste Erfahrungen in der Nutzung dieser therapeutischen Interventionsmöglichkeit gesammelt werden.

Das Praktikum ist auch für Studierende geeignet, die sich für Kinder mit Behinderungen interessieren

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Aktuelle Themen der Gesundheitspsychologie

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Zimmermann, F.

Inhalt In diesem Seminar geht es um die Vertiefung relevanter Teilbereiche der Gesundheitspsychologie mit Fokus auf angewandte Aspekte präventiven Verhaltens. Unter den vielfältigen Themen gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen sind beispielsweise Vorhersage, Erklärung und Intervention im Hinblick auf körperliche Aktivität, Ernährung, Sonnenschutzverhalten und Alkoholkonsum. Herangezogene theoretische Konzepte, aus denen z. T. Interventionen abgeleitet werden, entstammen neben üblichen sozial-kognitiven Ansätzen wie der Theorie des geplanten Verhaltens, dem Health Belief Modell und einschlägigen Stadienmodellen wie dem

Transtheoretischen Modell, beispielsweise dem Prototype/Willingness Ansatz, der Terror Management Theory, Self-Determination Theory und Implementation Intentions. Es werden sowohl experimentelle Designs, als auch Feldstudien und dazugehörige gängige Auswertungsverfahren besprochen. Die Themen werden anhand aktueller Studien im Seminar kritisch aufgearbeitet. Nicht zuletzt bietet dieses Seminar all denen, die an einer Bachelor-Arbeit im Bereich der Gesundheitspsychologie interessiert sind, einen Einstieg in die eigenen Arbeiten. Der Teilnahme wird eine Kenntnis der Vorlesungsinhalte zu "Gesundheit & Prävention" vorausgesetzt. Grundlegende Theorien des Gesundheitsverhaltens können in aller Kürze durch die ersten beiden Kapitel in: Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2005). Einführung in die Gesundheitspsychologie. München: Reinhardt, aufgefrischt werden.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Affektive Störungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 15:30; ab 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (B.Sc. 5. Sem.); Kämmerer, A.

Inhalt

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Angststörungen

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (B.Sc. 5. Sem.); Lang, S.

Inhalt sind , bei denen die Furcht vor einem Objekt oder einer Situation oder unspezifische Ängste im Vordergrund stehen. In diesem Seminar werden alle Angststörungen, die im DSM-IV klassifiziert werden, wie u.a. Agoraphobie, Panikstörung, Zwangsstörung, soziale Phobie und posttraumatische Belastungsstörung, in Referaten und Gruppenarbeiten vorgestellt und in Zusammenhang mit neueren Forschungserkenntnissen diskutiert. Darüber hinaus sollen entsprechende Therapien kennen gelernt werden.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Applied Organizational Research

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; 13.10.2010 - 02.02.2011; findet statt im CIP Pool ABO; Michaelis, B.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:00; 19.10.2010 - 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Anmeldung in der Vorbesprechung; Michel, A.
 Di; 14täg.; 16:15 - 19:45; 02.11.2010 - 02.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michel, A.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Online Anmeldung ist nicht mehr möglich. Anmeldung nur über die Liste vor Herrn Prof. Barnows Büro (A104); Barnow, S.

Inhalt**Literatur****Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikation****Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse. Gruppe 1**

10PSY319A1; Fallseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 20.10.2010 - 20.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Vorbesprechung Gruppe 1+2; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Gruppenarbeit;

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Gruppenarbeit;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarb.; Stein (LA), M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Gruppenarbeit;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Gruppenarbeit;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 08.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Abschlusstermin Gruppe 1+2; Stein (LA), M.

Inhalt Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse. Gruppe 2

10PSY319A2; Fallseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 20.10.2010 - 20.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Vorbesprechung Gruppe 1+2; Stopsack, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 27.10.2010 - 27.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Gruppenarbeit;

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Gruppenarbeit; Stopsack, M.
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 01.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Gruppenarbeit;
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 08.12.2010 - 08.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Abschlusstermin Gruppe 1+2; Stopsack, M.
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / A102;
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS III;
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II;
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 17.11.2010 - 17.11.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Inhalt Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

FSQ Diagnostische Begutachtung

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Inhalt Im Seminar "Diagnostische Begutachtung" wird den Studierenden am Beispiel der Eignungsdiagnostik vermittelt, wie ein psychologisches Gutachten erstellt wird. Beispielhaft wird erläutert, wie man von der Hauptfragestellung (z. B. "Ist Herr G. für den Beruf des Journalisten geeignet") zu einer Empfehlung kommt. Es wird besprochen, wie ein psychologisches Gutachten aufgebaut ist, wie Testverfahren zur Beantwortung der Fragestellung ausgewählt werden, wie diese Testverfahren durchgeführt, ausgewertet und interpretiert werden und wie man letztlich von den Testergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung gelangt. Neben der theoretischen Besprechung der Grundlagen werden beispielhaft einzelne Tests von den Teilnehmern durchgeführt, um die Testdurchführung, -auswertung und -interpretation zu erproben. Im Laufe des Seminars fertigt jeder Seminarteilnehmer ein psychologisches Gutachten zu einer selbstgewählten eignungsdiagnostischen Fragestellung an. Dazu gehören u. a. die Erstellung eines Anforderungsprofils eines Berufs, die Auswahl entsprechender Testverfahren sowie die selbstständige Durchführung, Auswertung und Interpretation dieser Testverfahren.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

FSQ Beratung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Do; Einzel; 16:00 - 17:00; 16.12.2010 - 16.12.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Reck, C.

BlockSa; 09:00 - 17:00; 03.02.2011 - 05.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Reck, C.

BlockSa; 09:00 - 17:00; 03.02.2011 - 04.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Sa; Einzel; 09:00 - 12:00; 05.02.2011 - 05.02.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Reck, C.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

FSQ Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikation**PSQ Projektorganisation Allgemeine Psychologie**

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 18:00 - 19:30; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Funke, J.

Inhalt Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Bachelor-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Differentielle Psychologie / Diagnostik

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Differentielle A 004a; Hagemann, D.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Projektorganisation Pädagogische Psychologie

10PSY320A3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320A4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Sieverding, M.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation A & O

10PSY320A5; Forschungskolloquium; SWS: 1; LP: 4

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 25.10.2010 - 01.02.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation und Forschungsseminar Kognition und Kommunikation

10PSY320A6; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt Das Forschungsseminar Sprache und Kognition findet jeweils im Dienstag von 16-18 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Diplomarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Altersforschung

10PSY320A7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; k.A.; 16:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung: 18.10.2010, 16:15 Uhr, Seminarraum der Abteilung für Psychologische Altersforschung, Bergheimer Str. 20; Seminarsitzungen werden an diesem Termin vereinbart; Kessler, E.; Schilling, O.; Wahl, H.

Inhalt

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Klinische Psychologie

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 15:00 - 19:00; 18.10.2010 - 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Hinweis für Studierende: Beginn des Seminars ist 15:45 und Ende 18:30. Treffpunkt um 15:45 in HS III; Lang, S.

Mo; 14täg.; 15:45 - 18:30; ab 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS III; Lang, S.; Frick, C.

- Inhalt**
- Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich am Beginn einer klinischen Bachelor-Arbeit befinden. Es soll die Gelegenheit geboten werden, sich mit anderen Studierenden, die sich in der gleichen Situation befinden auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Abschnitte.
- (1) Vorstellung der geplanten Bachelor-Arbeit
 - (2) Zwischenbericht über den vorläufigen Stand
 - (3) Präsentation der (vorläufigen) Ergebnisse
- Zu 1: In einem 10 minütigen Vortrag soll ein erster Einblick in den theoretischen Hintergrund und den Ablauf der geplanten Bachelor-Arbeit gegeben werden. In einer anschließenden Diskussionsrunde soll unter anderem die Möglichkeit bestehen, Unklarheiten oder eventuelle Schwierigkeiten anzusprechen. (Eine kurze Anleitung zum Aufbau des Vortrags befindet sich im ESEM)
- Zu 2: Es soll von jedem Teilnehmer kurz (etwa 5 Minuten) der bisherige Fortschritt der eigenen Arbeit dargestellt werden. Auch hier bietet sich die Möglichkeit in einer kurzen Diskussion noch offene Fragen und Probleme zu besprechen.
- Zu 3: Die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, eine kurze Diskussion der selbigen sowie ein Fazit der eigenen Arbeit, soll in einem abschließenden Vortrag von erneut etwa 10 Minuten präsentiert werden.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Methodenlehre

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Raum F 027; Voß, A.

- Inhalt**
- Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Bachelor-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Tutorium/Lehre Pädagogische Psychologie (Bachelor Psychologie)

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; Erstes Treffen: 19.10.09 Hilfskraftraum Pädagogische Psychologie; Spinath, B.

- Inhalt**
- In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Die Studierenden betreuen als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Moduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie besondere didaktische Eignung.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

Tutorium Comenius-Projekt

10PSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4

k.A.; Reuschenbach, B.

Kommentar

Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden über ein Semester begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des „Erst-Semester-Kompakt-Seminars“.

„Begleiten“ bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke, Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet.

Die Mentoren des dritten oder fünften Semesters erhalten vorbereitend auf die Mentorentätigkeit eine Einführung zum persönlichen Aufgabenprofil und die Organisation der Kleingruppen. Zu den Aufgaben zählt die angeleitete Gestaltung der wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Treffen, in dem dann eine Gruppe von 3-5 Erstsemester-Studierende zu betreuen sind.

Begleitend gibt es ein erläuterndes Handbuch für die Gestaltung der einzelnen Kleingruppen-Treffen.

Es kann ein Leistungsnachweis für „Personenbezogenen Schlüsselqualifikationen“ erworben werden, Weitere Informationen unter www.comenius.uni-hd.de

Kurzkomentar

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ Projektorganisation Entwicklungs- und Biopsychologie

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 09:45; 14.10.2010 - 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Pauen, S.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

BSc-Studiengang: Psychologie als Begleitfach**Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie B**

Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Freiburger, V.

Inhalt

In diesem Seminar werden einige, für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Hierzu zählen z.B. Fragen wie "Macht Fernsehen dumm?" oder "Sind Jungs Schuld, wenn Mädchen Mathe nicht können?". Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diese in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Zum Scheinerwerb ist neben der wöchentlichen Lektüre das Übernehmen eines Teils einer Stundengestaltung obligatorisch.

KurzkomentarAnmeldung per Email an: verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de**Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie****Einführung in die Psychologie**

10PSY1BF11A; Seminar; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; (1); Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; (1); Christmann, U.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45; 13.10.2010 - 13.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Einführungsveranstaltung für Begleitfachstudierende (Gruppen A und B gemeinsam); Christmann, U.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie. Inhalte: Ziel des Einführungsseminars ist es, ein grundlegendes Verständnis für die empirische Psychologie im Schnittpunkt zwischen Natur- und Geisteswissenschaft zu vermitteln. In der Veranstaltung sollen Kenntnisse unter folgenden Aspekten erarbeitet werden: (1) Merkmale und Charakteristika der empirischen Psychologie; (2) Gegenstandsbereiche der Psychologie; (3) Wissenschaftsstruktur und Wissenschaftskriterien; (4) Aufgabe und Funktion wissenschaftlicher Theorien (5) Grundfragen der empirischen Psychologie: Hypothesenfindung und -formulierung; Konstruktexplikation und -operationalisierung; Versuchsplanung und Durchführung; Experiment; Ethik der Forschung; und (6) disziplinübergreifende Theorierichtungen der Psychologie: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanismus, Kognitionspsychologie. Neuropsychologie.
Leistungsnachweis	Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie, 5 LP für regelmäßige Teilnahme und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters
Literatur	s. Skript "Einführung in die Psychologie" (ab Oktober in der Skript-Stelle erhältlich) und Handapparat 'Nebenfach'
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSY1BF12; Übung; SWS: 3; LP: 5

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn: 18. Oktober 2010; Schahn, J.

Inhalt	Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als freiwillige Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.
Leistungsnachweis	In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (7. Februar 2011) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist.

Tutorium Methodenlehre für Beifachstudierende, Gruppe A

Tutorium

Mi; wöch; 18:00 - 20:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe A; 1. Sitzung am 17.11.10; Schahn, J.

Fr; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe B; 1. Sitzung am 19.11.10;

Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2010 - 29.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 18.10.2010; Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.

Literatur

- Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.
- Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.
- Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 06.12.2010 - 24.01.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) zweite Semesterhälfte (ab 7.12.10); Christmann, U.

Inhalt (1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.

(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

Literatur

- Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber
- Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer
- Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks

Denken und Sprache

10PSY2081A; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (3); Irmen, L.

Inhalt Die Diskussion über den Zusammenhang zwischen Denken und Sprache umfasst viele interessante Aspekte. Inwieweit ist unser Denken an Sprache gebunden? Bestimmen

die Ausdrücke einer Sprache oder grammatische Kategorien, was überhaupt gedacht werden kann? Wie wird Denken 'versprachlicht'? Wie wird einflussende sprachliche Information mit dem Denken verbunden? Im Seminar werden Antworten auf diese Fragen erarbeitet und vor dem Hintergrund relevanter Theorien und Modelle diskutiert.

Leistungsnachweis 4 LP für regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Einführung in die Grundlagen Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 1; LP: 3

Do; 14täg.; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

Leistungsnachweis 3 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.

Literatur • Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium. Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.

Autobiographisches Gedächtnis

10PSY2081B; Übung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Christmann, U.

Inhalt In dieser Übung werden (aufbauend auf der Vorlesung im WS 09/10) ausgewählte Themen aus dem Bereich des autobiographischen Gedächtnisses vertieft behandelt, und zwar u.a.: Merkmale, Inhalte und Struktur autobiographischer Erinnerungen, Erfassung autobiographischer Gedächtnisinhalte, Funktionen autobiographischen Erinnerns, Verfügbarkeit und Genauigkeit autobiographischer Gedächtnisinhalte, die Erinnerung an emotionale und traumatische Erlebnisse, verfälschte Erinnerungen, Augenzeugenberichte, Blitzlich-Gedächtnis, Gedächtnisstörungen. Zu diesen Themen sollten prominente Theorien und Modelle sowie klassische und neuere empirische Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden.

Leistungsnachweis 4 LP für regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur Basisliteratur: Pohl, R. (2007). Das autobiographische Gedächtnis: Die Psychologie unserer Lebensgeschichte. Stuttgart: Kohlhammer

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch

Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur

Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Emotionen verstehen: Theorien und Methoden der Emotionspsychologie

10PSY2081C; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Holt, D.

Inhalt

Die Frage, was Emotionen sind, und wie man sie erfassen und verstehen kann, beschäftigt die Psychologie seit ihren Anfängen. Auch heute sind Emotionen noch ein sehr lebendiges und faszinierendes Thema in der Forschung, in dem es noch viel zu entdecken und auch einige Probleme zu lösen gibt. Ziel dieses Seminars ist, Ihnen einen aktuellen Stand im Gebiet der Psychologischen Emotionsforschung zu vermitteln, wobei drei große Bereiche abgedeckt werden: (1) Vertiefte Beschäftigung mit grundlegenden Theorien und Prinzipien: Entstehung und Einteilung von Emotionen, ihre kognitiven, neuronalen und physiologischen Grundlagen, Methoden zur Messung, Ausdruck von Emotionen und kulturelle Unterschiede. (2) Individuelle Emotionen (Freude, Angst, Trauer, ...): Ursachen und Funktion von einzelnen Emotionen sowie Methoden zu ihrer Erforschung. (3) Die Bedeutung von Emotionen in verschiedenen Bereichen der Psychologie, z.B. Einfluss auf Entscheidungen und Urteile, Umgang mit Stress, Emotionsregulation oder Kommunikation.

Leistungsnachweis

4 LP für regelmäßige Teilnahme, vertiefte Ausarbeitung zu einem Seminarthema sowie mehrere kurze schriftliche Statements

Literatur

Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson.

Kurzkomentar

Ein detaillierter Überblick der Themen ist im ESEM zu finden. Die Beschäftigung mit englischsprachiger Originalliteratur ist Teil des Seminars.

Entwicklung über die Lebensspanne

10PSY1061; Vorlesung / Übung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Träuble, B.

Kommentar

Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut

zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstes miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Seminar Angewandte SozPsy: Angewandte Sozialpsychologie

Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / A102; Fiedler, K.

Kommentar

Inhalt Das Konzept des Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überwinden. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, wird mit Bezug auf die folgenden angewandten Themen verdeutlicht:

- Beeinflussung in Werbung, Gesundheit und Politik
- Direkte und indirekte Messung von Einstellungen und Personmerkmalen
- Rechtspsychologie
- Rationales und irrationales Entscheiden
- Ausgewählte Aspekte der Gesundheitspsychologie
- Lehren und Lernen aus der Sicht der Kognitiven Psychologie
- Affekt, Kognition und Verhaltensregulation

Seminar Gruppen: Intergruppen Prozesse

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt Das Seminar unterteilt sich in 3 Blocks: Wie werde ich Teil einer Gruppe und welche Konsequenzen hat das für mich? Welche Konsequenzen haben Gruppen für die „Anderen"? Was geschieht, wenn Gruppen nachhaltig in Kontakt kommen; folgt die Akkulturation?

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme, max. 2 Mal Fehlen
- Mindestwert in 3 Kurz-Klausuren (oder Zusammenfassung, 5 Seiten)
- eine Form von Selbst-Exposition (z.B. Referat)
- These mit Diskussion (5-10 Seiten) bis 28.02.2011
- Freitags vor Seminar Exposé

Kurzkomentar Das Seminar behandelt eines der großen Themen der Sozialpsychologie, Gruppen. Die Ursprünge und Folgen werden theoretisch diskutiert und auf Akkulturation angewendet.

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Social Cognition: Affect & Social Cognition

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Barth, C.

Inhalt Dieses Seminar geht der Frage nach, ob die Gefühlslage einer Person beeinflusst, was und wie sie denkt. Konkret beschäftigt sich das Seminar mit folgenden Fragen: Wie entstehen Emotionen, welche Emotionen gibt es und wie werden sie gemessen und induziert? Anschließend werden zentrale Emotions-Kognitions-Theorien behandelt sowie der Einfluss von Emotionen auf kognitive Prozesse wie Urteilen, Entscheiden, Verhandeln und Problemlösen besprochen. Auch wird der Einfluss spezifischer Emotionen wie Angst und Ärger diskutiert. Abschließend werden wir auf das Thema Emotionsregulation zu sprechen kommen.

Kurzkomentar Beginn am 19.10.10.

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Übung Neuropsychologie

10PSY2092; Übung; SWS: 1; LP: 1

Do; 14täg.; 11:15 - 12:45; ab 04.11.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe A; Vorbesprechung am 14.10.10 HS II um 11:15 Uhr; Höhl, S.

Do; wöch; 12:45 - 14:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Sprechstunde mit Kleingruppen;

Leistungsnachweis Zusammen mit der Vorlesung 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für die kontinuierlich zu bearbeitende Bio-Arbeitsmappe.

Kurzkomentar Die Übung dient der Vertiefung und Ergänzung ausgewählter Inhalte aus der Vorlesung. LP- und Notenvergabe über Aufgaben für die Bio-Arbeitsmappe.

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 13.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; (B.Sc. 3. Sem.); Barnow, S.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45; 02.02.2011 - 02.02.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45; 09.02.2011 - 09.02.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin für die Klausur;

Inhalt Die Vorlesung klinische Psychologie 1 umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung.

Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie A

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Freiburger, V.

Inhalt In diesem Seminar werden einige, für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Hierzu zählen z.B. Fragen wie "Macht Fernsehen dumm?" oder "Sind Jungs Schuld, wenn Mädchen Mathe nicht können?". Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diese in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Zum Scheinerwerb ist neben der wöchentlichen Lektüre das Übernehmen eines Teils einer Stundengestaltung obligatorisch.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Aktuelle Themen der Gesundheitspsychologie

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Zimmermann, F.

Inhalt In diesem Seminar geht es um die Vertiefung relevanter Teilbereiche der Gesundheitspsychologie mit Fokus auf angewandte Aspekte präventiven Verhaltens. Unter den vielfältigen Themen gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen sind beispielsweise Vorhersage, Erklärung und Intervention im Hinblick auf körperliche Aktivität, Ernährung, Sonnenschutzverhalten und Alkoholkonsum. Herangezogene theoretische Konzepte, aus denen z. T. Interventionen abgeleitet werden, entstammen neben üblichen sozial-kognitiven Ansätzen wie der Theorie des geplanten Verhaltens, dem Health Belief Modell und einschlägigen Stadienmodellen wie dem Transtheoretischen Modell, beispielsweise dem Prototype/Willingness Ansatz, der Terror Management Theory, Self-Determination Theory und Implementation Intentions. Es werden sowohl experimentelle Designs, als auch Feldstudien und dazugehörige gängige Auswertungsverfahren besprochen. Die Themen werden anhand aktueller Studien im Seminar kritisch aufgearbeitet. Nicht zuletzt bietet dieses Seminar all denen, die an einer Bachelor-Arbeit im Bereich der Gesundheitspsychologie interessiert sind, einen Einstieg in die eigenen Arbeiten. Der Teilnahme wird eine Kenntnis der Vorlesungsinhalte zu "Gesundheit & Prävention" vorausgesetzt. Grundlegende Theorien des Gesundheitsverhaltens können in aller Kürze durch die ersten beiden Kapitel in: Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2005). Einführung in die Gesundheitspsychologie. München: Reinhardt, aufgefrischt werden.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Affektive Störungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 15:30; ab 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (B.Sc. 5. Sem.); Kämmerer, A.

Inhalt

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Angststörungen

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (B.Sc. 5. Sem.); Lang, S.

Inhalt sind , bei denen die Furcht vor einem Objekt oder einer Situation oder unspezifische Ängste im Vordergrund stehen. In diesem Seminar werden alle Angststörungen, die im DSM-IV klassifiziert werden, wie u.a. Agoraphobie, Panikstörung, Zwangsstörung, soziale Phobie und posttraumatische Belastungsstörung, in Referaten und Gruppenarbeiten vorgestellt und in Zusammenhang mit neueren Forschungserkenntnissen diskutiert. Darüber hinaus sollen entsprechende Therapien kennen gelernt werden.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

AOV Applied Organizational Research

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; 13.10.2010 - 02.02.2011; findet statt im CIP Pool ABO; Michaelis, B.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

FOV Markt- und Werbepsychologie

10PSY317D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Förderer, S.

Inhalt Einführung in die Markt- und Werbepsychologie mit einem Fokus auf aktuelle Problem- und Fragestellungen.

Die Studierenden sollen Einsichten in den Kauf beeinflussende Verarbeitungs- und Entscheidungsprozesse der Konsumenten erhalten, die Wirkung von Marken kennen lernen und Einflussmöglichkeiten durch Marketingmaßnahmen erörtern. Das Seminar hat somit einen theoretischen als auch einen praktischen Schwerpunkt.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Es existiert eine Warteliste, falls der Kurs bereits voll ist, unter:
ute.lorenz@psychologie.uni-heidelberg.de

Master

EKS Master

Einzeltermin

Mo; Einzel; 09:00 - 17:00; 04.10.2010 - 04.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Jungk, N.

Di; Einzel; 09:00 - 17:00; 05.10.2010 - 05.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mi; Einzel; 09:00 - 17:00; 06.10.2010 - 06.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Do; Einzel; 09:00 - 17:00; 07.10.2010 - 07.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mo; Einzel; 09:00 - 17:00; 11.10.2010 - 11.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Di; Einzel; 09:00 - 17:00; 12.10.2010 - 12.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Praktikum Klinische Psychologie

Praktikum; SWS: 2

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Skoeries, B.

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Bei Bedarf wird es eine zweite Gruppe mit Dr. Sieswerda geben.; Skoeries, B.

Voraussetzung Informationsblätter über die Teilnahmevoraussetzungen und den Ablauf des Praktikums sind in der Bibliothek erhältlich. Die Teilnahmelisten hängen am 1. Oktober vor dem Sekretariat Klinische Psychologie aus. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Vor Beginn des Praktikums findet eine Vorbesprechungs statt (wichtig!). S. auch Aushang!

workshop work-life-balance

Workshop

Mi; Einzel; 20:00 - 22:00; 19.01.2011 - 19.01.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Schraub, E.

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Forschungsmethoden

10PSYM1011; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) Master; Voß, A.

Inhalt In der Vorlesung Forschungsmethoden werden fortgeschrittene statistische Methoden vertiefend dargestellt. Insbesondere stehen dabei multivariate Methoden (z.B. Strukturgleichungsmodelle) im Vordergrund.

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

Advances in Developmental Psychology

10PSYM1022; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 13.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.; Wahl, H.

Inhalt

Klinische Psychologie mit Berücksichtigung der Geschlechterperspektive

10PSYM1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; auch möglich für M.Sc.-Studierende; Erwerb von 2 LP möglich (Anwesenheitspflicht); Kämmerer, A.

Inhalt Psychische Störungen sind zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen, ihre Diagnostik und Ätiologie gegeben, wobei die Frage danach, ob das männliche oder weibliche Geschlecht einen Risiko- oder Resilienzfaktor darstellt, immer besonders beachtet werden wird.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Organisational Behaviour

10PSYM1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; 15.10.2010 - 03.12.2010; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45; 22.10.2010 - 22.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Pflichtmodul: (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Diagnostik und Klassifikation in der klinischen Psychologie

10PSYM1044; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 14.10.2010 - 24.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Ulrich (LA), I.; Barnow, S.

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 14.10.2010 - 24.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Ulrich (LA), I.; Barnow, S.

Kommentar Es sind 5 Plätze für Diplomstudierende reserviert. Die Anmeldung bitte per Email an die Dozentin. Sollten die Plätze nicht ausreichen, haben Studierende, die einen Schein benötigen Vorrang, ansonsten wird gelost.

Inhalt Die Diagnostik psychischer Störungen nimmt neben der Therapie einen wichtigen Platz bei der Arbeit eines klinisch tätigen Psychologen ein. Die Anwendung klinisch-diagnostischer Verfahren hilft dabei, psychische Störungen zu erkennen und die Indikation einer spezifischen therapeutischen Behandlung zu stellen. In diesem Seminar mit Praktikumscharakter soll der Fokus v.a. auf die Anwendung klinisch-diagnostischer Interviews, zunächst in Rollenspielen und im Verlauf bei den SeminarteilnehmerInnen fremden Interviewpartnern, gelenkt werden sowie auf eine sehr ausführliche Diskussion der Psychopathologie gelegt wird. Weiterhin soll im ersten Teil der Veranstaltung die Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 sowie Verhaltensanalysen anhand von Fallbeispielen geübt werden. Angeleitet und unterstützt werden die SeminarteilnehmerInnen neben der Dozentin durch zwei TutorInnen. Letztere ermöglichen die Erarbeitung der diagnostischen Verfahren in Gruppen bzw. Kleingruppen. Voraussetzungen für den Erwerb der 4 Leistungspunkte stellen die regelmäßige Teilnahme sowie die schriftliche Zusammenfassung eines durchgeführten klinischen Interviews dar.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Gruppentrainings

10PSYM1043; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / A102; o.g. M.Sc.-Grundlagenseminare können auch von Diplomstudierenden besucht werden (Scheinerwerb möglich); Kämmerer, A.

Inhalt In diesem Seminar stehen psychoedukative und psychotherapeutische Verfahren, die in Gruppen angewendet werden, im Vordergrund. Behandelt werden z.B. Stressbewältigungstrainings, Kompetenztrainings, Problemlösetrainings. Das praktische Vorgehen wird ebenso erarbeitet wie Fragen der Indikation und der Wirksamkeit.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Internetbasierte Interventionen bei psychischen Störungen

10PSYM1042; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45; 18.10.2010 - 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung, danach Block. alle M.Sc.-Grundlagenseminare können auch von Diplomstudierenden besucht werden (Scheinerwerb möglich); mit M. Wolf; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00; 21.01.2011 - 21.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 22.01.2011 - 22.01.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 23.01.2011 - 23.01.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

Inhalt Dieses Seminar beschäftigt sich mit modernen Ansätzen zu internetbasierten Interventionen bei psychischen Störungen. Es sollen verschiedene Ansätze zusammengetragen und vorgestellt sowie der Stand der empirischen Forschung zur Wirksamkeit dieser Ansätze erarbeitet und diskutiert werden. Darüber hinaus wird in das Vorgehen einer laufenden Therapiestudie bei rezidivierend depressiven Störungen im Detail vorgestellt, um dadurch am konkreten Beispiel die Möglichkeiten und Grenzen solcher Ansätze diskutieren zu können.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Online Anmeldung ist nicht mehr möglich. Anmeldung nur über die Liste vor Herrn Prof. Barnows Büro (A104); Barnow, S.

Inhalt

Literatur

Zwangsstörungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten

10PSYM1045; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 28.10.2010 - 28.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung, danach Block; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 26.11.2010 - 26.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Dieses M.Sc.-Grundlagenseminar kann auch von Diplomstudierenden besucht werden (Scheinerwerb möglich); Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.11.2010 - 27.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ecker, W.

So; Einzel; 09:00 - 15:00; 28.11.2010 - 28.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ecker, W.

Inhalt

Literatur

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: (b) Entwicklungspsychologie

Adaption im Erwachsenenalter und Alter

10PSYM1051; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 19.10.2010; BergheimerS 20 / 014; Seminarraum der Abt. für Psychologische Altersforschung; Wahl, H.

Inhalt

Leistungsnachweis	Leistungspunkte können über unterschiedliche Formen der aktiven Beteiligung erworben werden wie voraussichtlich Präsentationen und das Einbringen von "Mini-Empirie"-Elementen.
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Emotionen und Emotionsregulation im Erwachsenenalter und Alter

10PSYM1056; Block-Seminar

BlockSaSo; 09:00 - 17:00; 15.01.2011 - 30.01.2011; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung 20.12.2010, 17:00 Uhr, SR 014; Kessler, E.

Inhalt

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation in den ersten drei Lebensjahren - ein Praxisseminar

10PSYM1055; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 14:00 - 15:00; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Frey, Britta; Heilig, L.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:30; 13.11.2010 - 13.11.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Heilig, L.

Fr; Einzel; 11:00 - 17:00; 04.02.2011 - 04.02.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Heilig, L.

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00; 04.02.2011 - 04.02.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Kommentar	Scheinvergabe auch für Diplomstudenten: Entwicklungspsychologie (Vertiefung)
------------------	--

Inhalt	Theoretische und praktische Einführung in die Entwicklungsbeobachtung in den ersten drei Lebensjahren anhand der Instrumente MONDEY und ASQ. Der Fokus liegt auf der praktischen Erfahrung mit den Instrumenten und deren selbstständiger Durchführung.
---------------	---

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

Entwicklung sozialer Kognition

10PSYM1054; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Träuble, B.

Kommentar	Inhalt der Veranstaltung ist die Frage, wie Wissen über die soziale Welt im Laufe der kindlichen Entwicklung erworben wird. Da sich das Verhalten von Lebewesen v.a. über soziale Ursachen wie Intentionales, Verhalten, Motive und Überzeugungen erklären lässt, wird der Erwerb dieser Konzepte und deren Wandel bis zum Grundschulalter im Mittelpunkt des Seminars stehen. Besonderes Gewicht erhält die Bearbeitung neuerer empirischer Untersuchungen in diesem Forschungsbereich. Bewertungsgrundlage ist neben regelmäßiger aktiver Teilnahme (incl. Textbearbeitung zu jeder Sitzung) die vertiefte Bearbeitung eines thematisch relevanten Beitrags (mündlich und schriftlich).
------------------	---

Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
---------------------	---

Längsschnittliche Methoden zur Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM1057; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 14:15 - 15:45; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Inhalt	Für die Entwicklungsforschung, insbesondere die Analyse von Entwicklungsprozessen über die Lebensspanne, sind Methoden der Längsschnittdatenanalyse besonders
---------------	---

bedeutsam, da Entwicklung im Wesentlichen intraindividuelle Veränderung bedeutet, die nur in Längsschnittdaten hinreichend erfasst wird. In dem Seminar sollen grundlegende Kenntnisse moderner, fortgeschrittener statistischer Verfahren der Modellierung von intraindividuellen Veränderungsprozesse vermittelt werden, die während der letzten Dekaden als spezielle Anwendungen zweier Verfahren der multivariaten Statistik spezifiziert wurden: Strukturgleichungsmodelle und Multilevel-Modelle. Somit beinhaltet das Seminar auch eine Einführung in diese beiden Verfahren.

- Leistungsnachweis** Schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung zu den behandelten Methoden oder Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Datenanalyseaufgabe mit bereitgestellten Längsschnittdaten.
- Kurzkomentar** Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Selbstregulation zwischen Mutter und Kind

10PSYM1052; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:00 - 18:00; 22.11.2010 - 22.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Vorbesprechung; Reck, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 20:00; 03.12.2010 - 03.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 04.12.2010 - 04.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 04.12.2010 - 04.12.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 14:00 - 20:00; 14.01.2011 - 14.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.01.2011 - 15.01.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.01.2011 - 15.01.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Reck, C.

- Kurzkomentar** Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Self-regulation and Executive Functions

10PSYM1053; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 12:15 - 13:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

- Kurzkomentar** Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: (c) Emotion, Motivation, Kognition

Förderung motivationsbezogener Kompetenzen

10PSYM1061; Seminar; SWS: 2

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Heyder, A.

- Inhalt** Viele typische Arbeitsprobleme im Studium wie z.B. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich mit einem Mangel an motivationsbezogenen Kompetenzen erklären. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen solche Mängel zu identifizieren, mögliche Inhalte eines Trainings zur Steigerung der genannten Kompetenzen abzuleiten sowie selbst konkrete Fördermöglichkeiten für motivationsbezogene Kompetenzen im Studium zu entwickeln. Ziel ist somit die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen, das in den kommenden Semestern durchgeführt werden soll.

Interaktion von Emotion und Kognition

10PSYM1062; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Diff. Psychologie 004a; Hagemann, D.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kognitive und affektive Grundlagen des Verhaltens

10PSYM1064; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 20.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; Heyder, A.; Schaller, P.; Steinmayr, R.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: (a) Organisational Behaviour

Die Psychologie des Managements

10PSYM1072; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; 13.10.2010 - 03.02.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

HR Management

10PSYM1073; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 17:15 - 18:00; 19.10.2010 - 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Anmeldung in der Vorbesprechung am 18. Oktober 2010; Michel, A.; Michel, A.

Mo; 14täg.; 16:15 - 19:45; 01.11.2010 - 01.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; im Wechsel zum
 Forschungskolloquium; Michel, A.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Leadership in Organizations

10PSYM1071; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 12:00 - 13:00; 11.11.2010 - 11.11.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 10.12.2010 - 10.12.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 18.12.2010 - 18.12.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 14.01.2011 - 14.01.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Kurzkomentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: (b) Adaptive Cognition

Fragebögen und was noch? Forschungsmethoden der Sozialpsychologie

10PSYM1084; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Hütter, M.

Inhalt	Der Gegenstand psychologischer Forschung wird oft durch die zur Verfügung stehenden Methoden bestimmt. Viele Fragestellungen können nur untersucht werden, wenn die passenden Methoden dazu zur Verfügung stehen. Der Kenntnisstand der Methodik bestimmt damit auch die Forschungsfragestellung - etwa für eine Masterarbeit. Fragebögen sind zwar immer noch die beliebteste Methode, um Daten zu gewinnen, doch steht eine Fülle von anderen Verfahren zur Verfügung. Solche aktuellen Forschungsmethoden sind der Inhalt des Seminars: Es sollen sowohl die theoretischen Einsatzmöglichkeiten als auch der praktische Umgang mit verschiedenen Erhebungsmethoden erarbeitet werden. Ziel ist es, die spätere Anwendung der Methoden (Praktika, Masterarbeiten) zu ermöglichen, besonders unter dem Gesichtspunkt: Wie komme ich von meiner Forschungs idee zu auswertbaren Daten?
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Judgment and Decision Making

10PSYM1083; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Kommentar	"Knowing whether events are related, and how strongly they are related, enables individuals to explain the past, control the present and predict the future." (Crocker, 1981)
Inhalt	Das Seminar bildet eine Schnittstelle zwischen kognitiver Psychologie und Sozialpsychologie. Es werden verschiedene Theorien zum Lernen und Verwenden von Kontingenzen diskutiert und auf den Erwerb von sozialen Vorurteilen angewandt.
Leistungsnachweis	• Aktive Teilnahme, max. 2 Mal Fehlen • Mindestwert in 3 Kurz-Klausuren (oder Zusammenfassung, 5 Seiten) • eine Form von Selbst-Exposition (z.B. Referat) • These mit Diskussion (5-10 Seiten) bis 28.02.2011 • Freitags vor Seminar Exposé
Voraussetzung	Hauptstudium (Diplom) oder Master OBAC
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Rhetorik der Kommunikation

10PSYM1082; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Christmann, U.

Inhalt	Unter Rhetorik der Kommunikation fasst man die Analyse, Wirkung und Optimierung des verbalen Austauschs. Aus diesem umfassenden und heterogenen Forschungsgebiet werden in der Veranstaltung vier Bereiche näher betrachtet: (1) Prinzipien des Überzeugens und Beeinflussens; (2) Voraussetzungen gelingender Kommunikation; (3) die Funktion figurativer Sprache (Ironie, Metapher und Witz); (4) integriertes Argumentieren.
Leistungsnachweis	4 LP für Referat und schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit. Themen in der 1. Sitzung.
Literatur	Literaturliste in der 1. Sitzung
Kurzkomentar	Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

Small Group Research

10PSYM1081; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt

Dieses Seminar behandelt eine Reihe von grundlegenden Theorien und Befunden aus der sozialpsychologischen Forschung, die vor allem für demokratisches Entscheiden und Handeln von zentraler Bedeutung sind. Zu Beginn des Seminars wird ein Überblick der verschiedenen Paradigmen gegeben, die sodann im Einzelnen behandelt werden: Social impact theory; Simulation sozialer Gruppenbildung; Einfluss von Konformität (Majoritäten) und Minoritäten; hidden profiles und der shared-information effect; Gruppenpolarisierung; confirmation bias in Gruppen; transaktives Gedächtnis; sowie soziale Vergleichsprozesse innerhalb und zwischen Gruppen.

Es werden Referate vergeben und Kontroversen inszeniert, Schlüsseltexte gelesen und am Ende des Seminars eine Lernkontrolle angeboten.

Gemäß der Lewin'schen These, dass nichts praktischer ist als eine gute Theorie, werden das gesamte Seminar hindurch stets die realen Anwendungsbezüge der behandelten theoretischen Fragen deutlich gemacht.

Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste verteilt.

Pflichtmodul: (c) Von den Grundlagen zur Anwendung**Arbeit und Gesundheit**

10PSYM1091; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Beginn: 19.10.10; Sieverding, M.

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über theoretische Konzepte und empirische Studien zum Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit erarbeitet. Inhalte u.a.: Das Job-Strain-Modell von Karasek, das Modell beruflicher Gratifikationskrisen von Siegrist, Arbeitszeit und Gesundheit, Gesundheitsrelevante Reaktionen auf Arbeitsbedingungen und beruflichen Stress im Geschlechtervergleich, Arbeitslosigkeit und Gesundheit sowie Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt.

Kurzkommentar

Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Small Group Research

10PSYM1081; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt

Dieses Seminar behandelt eine Reihe von grundlegenden Theorien und Befunden aus der sozialpsychologischen Forschung, die vor allem für demokratisches Entscheiden und Handeln von zentraler Bedeutung sind. Zu Beginn des Seminars wird ein Überblick der verschiedenen Paradigmen gegeben, die sodann im Einzelnen behandelt werden: Social impact theory; Simulation sozialer Gruppenbildung; Einfluss von Konformität (Majoritäten) und Minoritäten; hidden profiles und der shared-information effect; Gruppenpolarisierung; confirmation bias in Gruppen; transaktives Gedächtnis; sowie soziale Vergleichsprozesse innerhalb und zwischen Gruppen.

Es werden Referate vergeben und Kontroversen inszeniert, Schlüsseltexte gelesen und am Ende des Seminars eine Lernkontrolle angeboten.

Gemäß der Lewin'schen These, dass nichts praktischer ist als eine gute Theorie, werden das gesamte Seminar hindurch stets die realen Anwendungsbezüge der behandelten theoretischen Fragen deutlich gemacht.
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste verteilt.

Zusätzliche Veranstaltungen

Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende

Seminar; SWS: 3

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

Do; Einzel; 13:00 - 18:00; 18.11.2010 - 18.11.2010; Raum F106;

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Anmeldungen bitte an nicolai.jungk@psychologie.uni-heidelberg.de

Voraussetzung Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum.

Workshop Filmtechnik/Grafik

Workshop

Do; Einzel; 13:00 - 14:00; 14.10.2010 - 14.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Maier-Schicht, B.

BlockSa; 11:00 - 18:00; 05.11.2010 - 06.11.2010; Hauptstr. 47/51 / GFS; Workshop I;

Kurzkomentar Je nach Interesse werden die Inhalte der Workshops in der Vorbesprechung (14.10.10, 13 Uhr in F204) festgelegt: Umgang mit Kamera, schneiden und bearbeiten von Filmsequenzen (Premiere Elements), erstellen eines Trickfilms, Umgang mit dem Grafikprogramm GIMP.

Workshop I findet statt am 5.-6. November,
Workshop II am 12.-13. November, Beginn jeweils Freitag 13 Uhr.

Teilnehmer aus anderen Fakultäten sind willkommen!

Anmeldung per mail bitte an maier-schicht@psychologie.uni-heidelberg.de

Comenius-Programm

Ergänzungsveranstaltung

k.A.; Reuschenbach, B.

Kommentar Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des „Erst-Semester-Kompakt-Seminars“. „Begleiten“ bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke und Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet. Hierzu gibt es

ein individuell mit dem Mentor abgestimmtes wöchentliches oder zweiwöchiges Programm. Die Liste möglicher Themen reicht von der Unterstützung bei der Erstellung von Hausarbeiten und Referaten und die Vernetzung von Themenfeldern, über Klausurvorbereitungen bis hin zu Lern- und Arbeitstechniken. Anmeldungen sind nach dem EKS durch Listeneintragen am schwarzen Brett möglich. Weitere Informationen unter www.comenius.uni-hd.de

Betreute Recherche

Grundkurs

k.A.; Institutsbibliothek Mo, Do und Fr 14-16 Uhr; Hövener, B.

Kommentar Die Teilnahme ist freiwillig. Keine Anmeldung erforderlich. Behandlung individueller Problemstellungen.

Endnote-Schulung

Einzeltermin

Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Lammarsch, M.
 Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 22.11.2010 - 22.11.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;
 Do; Einzel; 17:00 - 19:00; 20.01.2011 - 20.01.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 3; Lammarsch, M.
 Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 21.02.2011 - 21.02.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 4; Lammarsch, M.
 Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 28.02.2011 - 28.02.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 5;

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Gesprächsführung und Therapietechniken im Umgang mit Kindern

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 14:00 - 20:00; 29.10.2010 - 29.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Verhoeven, G.
 Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.10.2010 - 30.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Verhoeven, G.
 Fr; Einzel; 14:00 - 20:00; 26.11.2010 - 26.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Verhoeven, G.
 Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.11.2010 - 27.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Verhoeven, G.

Inhalt Die Veranstaltung soll Einblick in die Besonderheiten der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Familien geben. Therapeutische Techniken, insbesondere aus der Verhaltenstherapie, der Hypnotherapie und der systemischen Therapie, werden anhand von Behandlungsfällen aus der Praxis mit verschiedenen Störungsbildern vorgestellt und teilweise mit Videos veranschaulicht und diskutiert.

In der Therapie mit Kindern steht das Spielen, Malen, Phantasieren, also das Tun im Vordergrund. In praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Beziehungsaufbaus mit Kindern verschiedener Altersstufen, Gestaltungen des Erstgesprächs mit Familien und einzelne therapeutische Techniken erarbeitet und erprobt.

Kurzkommentar Online-Anmeldung ab 1.9.2010 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Laptop-Pflege

Einzeltermin

Fr; Einzel; 12:00 - 16:00; 29.10.2010 - 29.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Lammarsch, M.
 Do; Einzel; 14:00 - 18:00; 09.12.2010 - 09.12.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2; Lammarsch, M.
 Di; Einzel; 12:00 - 16:00; 01.03.2011 - 01.03.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

LaTeX-Kurs**Kurs**

Mo; Einzel; 15:00 - 19:00; 08.11.2010 - 08.11.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Teil 1; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 15:00 - 19:00; 15.11.2010 - 15.11.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Teil 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per E-mail an Marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar Der Kurs besteht aus den beiden Teilen am 8. und am 15.11.10.

Medienpsychologie (Lehrauftrag)

Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 15.10.2010 - 15.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 29.10.2010 - 29.10.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 12.11.2010 - 12.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 26.11.2010 - 26.11.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 10.12.2010 - 10.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (LA) Blockveranstaltung; Mangold, R.

Inhalt In der Medienpsychologie werden die psychischen Vorgänge beim menschlichen Umgang mit Medien unterschiedlichster Art (Print, audiovisuelle Medien, Medien zur Individualkommunikation, Lehrmedien, Internet) erforscht und analysiert. Die Medienpsychologie importiert ihre theoretischen Grundlagen und Methoden aus der Psychologie; sie ist aber gleichzeitig auch der Anwendung der gefundenen Erkenntnisse in der Medienpraxis verpflichtet. Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen Anwendungsfelder der Medienpsychologie gegeben. Hierzu werden die wichtigsten theoretischen Ansätze vorgestellt und anhand ausgewählter Probleme vertieft. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der intensiven Analyse menschlichen Erlebens und Verhaltens bei der Mediennutzung im Rahmen von Diskussionen und Erfahrungsberichten.

In den fünf Blockveranstaltungen werden folgende Inhalte behandelt:

15.10.2010: Einführung, Grundbegriffe, Entwicklung des Fachs

29.10.2010: Mediengefühle: Warum Menschen bei "Sissi" weinen und das gleichzeitig toll finden

12.11.2010: Mediale Individualkommunikation: Telefon, E-Mail und Co.

26.11.2010: Multimedia, Wissensmanagement & E-Learning

10.12.2010: Informationsdesign: Psychologische Prinzipien der Gestaltung von Informationsmedien.

Leistungsnachweis Es gibt für Bachelors keine ECTS-Punkte. Eine Bescheinigung über die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung kann auf Wunsch ausgestellt werden.

Literatur Krämer, N., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2008). Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer - Batinic, B. & Appel, M. (Hrsg.) (2008). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag - Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (Hrsg.) (2008). Kommunikationspsychologie - Medienpsychologie. Weinheim: Beltz Verlag - Mangold, R., Vorderer, P. & Bente, G. (Hrsg.) (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe - Winterhoff-Spurk, P. (2004). Medienpsychologie. Eine Einführung (2. überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Weitere themenspezifische Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und den Studierenden über das E-Learning-Portal (Moodle) zur Verfügung gestellt.

Notfallpsychologie in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Seminar; SWS: 2

Do; Einzel; 14:15 - 15:45; 09.12.2010 - 09.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Gasch, U.

Di; Einzel; 09:00 - 17:00; 14.12.2010 - 14.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Anmeldeschluss ist am 30. Oktober 2010; Gasch, U.

Mi; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.12.2010 - 15.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gasch, U.

Do; Einzel; 09:00 - 17:00; 16.12.2010 - 16.12.2010; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gasch, U.

Inhalt

Literatur

Ebenso 2 Artikel als pdf.s auf ihrer Homepage www.dr-gasch.de

SAS-Crashkurs

Kurs

Mo; Einzel; 14:00 - 18:00; 18.10.2010 - 18.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Teil 1; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 14:00 - 18:00; 25.10.2010 - 25.10.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Teil 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

SPSS-Crashkurs

Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 10.12.2010 - 10.12.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Teil 1; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 17.12.2010 - 17.12.2010; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Teil 2; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 11:00 - 15:00; 21.01.2011 - 21.01.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Teil 1; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00; 28.01.2011 - 28.01.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Teil 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar Jeder Crash-Kurs besteht aus 2 Einzelterminen!

Workshop Trickfilm für Fortgeschrittene

Workshop

k.A.; Maier-Schicht, B.

Kurzkommentar

Anmeldungen bitte an maier-schicht@psychologie.uni-heidelberg.de

Der Termin wird dann unter den Teilnehmern abgesprochen.